

EHREN DINGER RUNDE

HECKEN

Hecken und Feldgehölze entstanden zum grossen Teil bei Rodung von Urwald, nachdem der Mensch als Ackerbauer und Viehzüchter sich im Mittelland niedergelassen hatte. Bis in die Neuzeit prägten Hecken weitgehend das Bild einer vielfältigen, von Menschenhand geschaffenen Kulturlandschaft. Hecken lieferten auch Nutz- und Brennholz, Blüten und Früchte.

In dieser Zeit entstand auch die Heckenlandschaft am Lägernordhang. Sie ist bis heute erhalten geblieben und per Dekret geschützt.

Hecken säumen Flurgrenzen, umschliessen Gärten und trennen Acker- und Wiesland. Sie befestigen Bachufer und verhindern das Abrutschen von Böden an Hängen, welche durch die Schaffung von Ackerterrassen entstanden sind. Sie schützen benachbarte Getreidefelder vor der Einwirkung des Windes (Erosion) und sorgen für ausgewogene klimatische Verhältnisse in Bodennähe.

Mit ihrer Vielfalt an Bäumen, Sträuchern und Kräutern bilden auch unsere Hecken den Lebensraum für eine Vielzahl von Tierarten: Hermelin, Wiesel, Spitzmäuse und Igel finden ebenso Nahrung und Unterschlupf wie Erdkröten und Blindschleichen. Turmfalken und Waldohreulen bieten sie Brutraum in Baumkronen, viele Singvögel profitieren von der reichhaltigen Insektennahrung.

Hecken gehören zu den wertvollsten Landschaftselementen der Kulturlandschaft, weil sie für viele Lebewesen naturnahe Lebensräume vernetzen, indem sie Trittsteine und Korridore bilden.



DORFKREIS
UNTEREHRENDINGEN

MATRIX
elektronik ag

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Lägern-Baregg



GEMEINDE EHRENDINGEN